

# 15. Gemeinderatssitzung 16. November 2023

## Gemeinderat nimmt Gebührenanpassung vor

Bürgermeister Walter Astner (Liste Fieberbrunn) war erkrankt, daher leitete der 1. Vizebürgermeister Thomas Wörgetter (Wir für Fieberbrunn – JUFI) die Sitzung. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Anpassung einiger Gebühren ab dem Jahr 2024. Der Großteil der Gebühren bleibt unverändert. Von einer Erhöhung betroffen sind etwa die Erschließungsgebühren, die Wassergebühren, die Müllgebühren, die Friedhofsgebühren, die Freizeitwohnsitzabgabe und die Leerstandsabgabe.

### Die Hundesteuer wird erhöht

Lediglich bei der Hundesteuer gab es mit der Gegenstimme des 2. Vizebürgermeisters Hannes Fleckl (Grüne) einen Ausreißer. Er stimmte als einziger für eine geringere Erhöhung der Hundesteuer ab 2024. Die übrigen Gemeinderäte beschlossen eine Erhöhung auf 110 Euro für den ersten Hund, jeder weitere Hund 160 Euro. Die Hundesteuer ermäßigt sich jedoch auf 110 Euro, wenn der Hund nachweislich aus einem Tierheim stammt. Für Wach- und Berufshunde beträgt die Hundesteuer weiterhin 45 Euro. Therapie- und Blindenhunde sind von der Hundesteuer befreit. Die Mehreinnahmen durch die Erhöhung von rund 6.000 Euro sollen in die Infrastruktur für Hunde investiert werden (Hundekotbehälter etc.). Anzumerken ist, dass in der Vergangenheit die Ausgaben für Hunde höher waren als die Einnahmen.

Alle Gebühren und Abgaben sind auf der Homepage der Marktgemeinde unter der Rubrik "Bürgerservice" abrufbar.

---

## Das Aubad wird stark besucht

Im Vergleich zur Saison 19/20 verzeichnete das Aubad im Oktober dreimal so viele Eintritte – trotz des schönen Wetters. "Das Aubad ist wieder ein sozialer Treffpunkt geworden", informierte Aubad-Ausschussobmann GR Alexander Jurescha (Grüne). Die Kosten für die Sanierung der Umkleidekabinen konnten dank der Unterstützung des Landes (15.000 Euro) und der Versicherung (32.000 Euro) für die Gemeinde auf 17.500 Euro minimiert werden. Hinzu kommen noch die Arbeitsstunden der Gemeindearbeiter.

### Angebot wird angenommen

Die Attraktivierung des Bades mit Babyschwimmen, Wassergymnastik, Kinderschwimmkursen und Vereinstraining trägt Früchte. So trainieren beispielsweise die Wasserrettungen St. Ulrich, Waidring und Saalfelden mit knapp 100 Kindern pro Woche. Die Zusammenarbeit mit den Schulen funktioniert sehr gut, im Oktober waren 472 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern vormittags im Aubad. Derzeit läuft auch ein Kinderschwimmkurs für 72 Kinder, der nächste folgt wegen der großen Nachfrage bereits im März.

### Besucherrekord verzeichnet

Mit 359 Gästen an einem Tag wurde ein neuer Besucherrekord aufgestellt, informierte der Aubad-Ausschuss. Doch die langfristige Zukunft des Aubades ist aufgrund der hohen finanziellen Belastung weiterhin offen. "Die Bedeutung von Kleinbädern ist derzeit in aller Munde, vielleicht haben wir die Chance, etwas für den Standort Fieberbrunn zu erreichen", sagt Aubad-Ausschussobmann GR Alexander Jurescha (Grüne). Vizebürgermeister Thomas Wörgetter (Wir für Fieberbrunn – JUFI) meint: "Wir werden sehen, was die Zukunft bringt. Vielleicht hat es diese Diskussion im Vorfeld gebraucht, um die Bevölkerung wachzurütteln."

- **Notstromaggregat im Ärztezentrum**

Auf Initiative des Katastrophenschutzreferenten MR Dr. Walter Phleps und Josef Trixl wird im Ärztezentrum Rosenegg ein Notstromaggregat installiert, um die medizinische Versorgung auch bei Stromausfall (Blackout) sicherzustellen. Die Anschaffungskosten betragen rund 20.000 Euro. 6.000 Euro kommen aus der Gemeindekasse. Der Restbetrag wurde durch Beiträge der Gemeinden St. Jakob i.H. und Hochfilzen, der Ärzteschaft sowie einer Privatspende finanziert.

- **Probleme mit Hunden**

Wegen der Verschmutzung durch Hundekot ist es für die Gemeinde oft schwierig, Grundstückseigentümer davon zu überzeugen, ihre Wege der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Gemeindeführung bittet die Hundebesitzer eindringlich, ihrer Sorgfaltspflicht gegenüber der Allgemeinheit nachzukommen.

- **Fieberbrunn tritt "ausgezeichnet" in die Pedale**

Vizebürgermeister Hannes Fleckl (Grüne) überreichte der Gemeinde im Rahmen der Sitzung offiziell drei Auszeichnungen, die der Mobilitätsausschuss in verschiedenen Programmen erarbeitet hat. Erstmals erhielt die Marktgemeinde zwei von fünf Mobilitätsternen des Landes Tirol. Bei "Tirol radelt" erreichte Fieberbrunn als Newcomer mit 70 Teilnehmern und insgesamt 43.000 geradelten Kilometern den 12 Platz. Zudem wurde Fieberbrunn für das erfolgreiche Durchlaufen des ProByke-Prozesses ausgezeichnet.

